

Halle und Umgebung.

Sa. a. S. 18. Januar.

Das Schwimmbad-Projekt

Soll bekanntlich diese Woche noch einmal den Bauauschuss und den Finanzauschuss in einer gemeinschaftlichen Sitzung beschließen, damit dann am kommenden Montag die Entscheidung getroffen werden kann.

Die Gesamtaufkosten sind überschlägig auf 990 000 Mark ermittelt worden.

In dem Anleiheprogramm von 1900 sind für die Errichtung der Anlage nur 500 000 Mark vorgesehen. Da außerdem das Anleiheprogramm bereits um mehr als den gleichen Betrag überschritten ist, wird zur Ausführung des Projekts die Aufnahme einer neuen Anleihe notwendig werden.

Der Mehrbetrag des jetzigen Kostenüberschlags (990 000, 500 000 = 490 000 Mark) gegenüber demjenigen, der dem Anleiheprogramm zu Grunde gelegt war, erklärt sich dadurch, daß damals nur ein Schwimmbassin, sowie eine geringere Anzahl Bännen- und Brause-Bäder und keine Dampfäder vorgesehen waren.

Der Magistrat beantragt: a) die Zustimmung zur Aufstellung eines Hauptentwurfs, b) die Bewilligung von 2500 Mark aus der Anleihe 1900 zur Ausarbeitung des Hauptentwurfs.

Vom Kanalspott

Von dem großen Kanal soll demnächst der neue Sammler im Zuge der Wittenkinderstraße-Geopoldstraße-Sendlingerstraße-Zietenstraße in Angriff genommen werden. Die Mittel sind auf 155 000 M. veranschlagt, die aus den Kanalbaugründen entnommen werden sollen.

Decorierte Hallen.

Aus Anlaß des Krönungs- und Ordensfestes wurden folgenden Mitbürgern unserer Stadt Auszeichnungen zuteil.

Der Kgl. Kronenorden 2. Kl. mit Schwertern am Ringe dem Oberst und Kommandeur des Jül.-Regts. Graf Blumenthal v. Kronhelm; der Kgl. Kronenorden 3. Kl. dem Oberst und Kommandeur des Mansfelder Feldartillerie-Regt. Wentzsch, dem Oberleutnant beim Stabe des Jül.-Regts. Graf Blumenthal v. Eberhardt und dem Bergbaupraktanten Direktor des Obergbergamts Scharff.

Der Rote Adlerorden 4. Kl. dem Oberpostkassenrentanten Busch, dem Landratsamtsdirektor Goldner, dem Amtsgerichtsrat Kadlauer, dem ord. Professor an der hiesigen Universität Dr. v. Rothstein, dem Rechnungsrat und Eisenbahnsekretär Schrader, dem Regierungsrat und Bauamt Mitglied der Eisenbahndirektion Halle Strud.

Das Allgemeine Ehrenzeichen dem Obermaschinenmeister der Französischen Stiftungen Löw, dem Eisenbahntechnischen Beiratsmitglied, dem Eisenbahnbauingenieur Grassow, dem Privatmann Gürtler, dem Zollausfischer Schlotte, dem Karzeldienerschnitzer und dem Bibliotheksdieners Trautmann.

Teilung der städtischen Volksschulen in 2 Konferenzbezirke.

Der Umfang der Lehrerkollegien unserer städtischen Volksschulen, die über 400 Lehrern, Lehrern und Lehrertinnen umfassen, macht es notwendig, eine Teilung in einen Süd- und Nordbezirk vorzunehmen. Zu ersterem sollen die Schulen in der Huttenstraße (Rektorat Tischig), Liebenauerstraße (Schule), Bülberger Weg (Müller), Taubenstraße (Dr. Mohr), Neue Promenade (Saale und Breitbach), Dreihaupt- und Cleariusstraße (Reich), zum Marktbezirk die Schulen in der Freimfelderstraße (Seidenstücker), Friesenstraße (Panlegau), Lessing- und Schillerstraße (Sommer), Hermannstraße (Graefe), Giebigenstein (Kammer und Schneider), Cröllwitz (Hellmuth) und Trotha (Brinmann) gehören. Jeder Bezirk umfaßt dann immer noch über 200 Lehrkräfte. Außerdem bilden die 5 Mittelschulen mit etwa 150 Lehrkräften noch einen dritten, besonderen Konferenzbezirk.

Darf man Hunde in der Straßenbahn mitnehmen?

Ein kritisches Thema! Besonders Damen, und zwar solche nicht gerade jüngeren Datums zerbrehen sich über dieses Problem den Kopf. Ob das nun gerade die Ursache ist, daß der Verein deutscher Straßenbahnverwaltungen ein Rundschreiben erteilt, um festzustellen, ob die Mitnahme von Hunden erlaubt ist oder nicht, wissen wir nicht. Jedenfalls ist eine solche Umfrage geschehen und ungefähr 80 Straßenbahnverwaltungen haben geantwortet. Da erfahren wir denn, daß nur ein Drittel sämtlicher Straßenbahnen Hunde mitzunehmen erlaubt. Wir hören aber auch, daß nach einem Erlaß aus dem Jahre 1906 die Regierungspräsidenten bestimmen können, wie es mit der Hundebeförderung auf den Straßenbahnen ihres Bezirkes gehalten werden soll. Tatsächlich ist auch in einzelnen Regierungsbetrieben eine Neuordnung erfolgt. Die Verschlepptheit der Bestimmungen ist jedoch noch außerordentlich. Wäh-

rend in manchen Bahnen nur große Hunde mitgenommen werden, befördern andere nur Spöckhunde. Bei allen Bahnen, die Hundebeförderung hatten, ist sie beiseite gelassen. Vielfach ist sie erst in neuester Zeit eingeführt. Es ist zu erwarten, daß man wie bei den Eisenbahnen eines Tages auch zu einer allgemeinen Regelung der immerhin wichtigen Frage bei den Straßenbahnen kommen wird. Die Zahl der Hundebesitzer wächst und manche Bahn könnte ihre Einnahmen erhöhen, wenn sie Hunde mit beförderte. Das Kadulausenlassen der Hunde hinter den schnellfahrenden Wagen ist Tierquälerei und sollte deshalb unterlag werden.

Nicht gestattet ist die Beförderung von Hunden z. B. bei den Straßenbahnen in Lübeck, Bremen, Danzig, Wiesbaden, Dresden, Erfurt, Frankfurt a. M., Gotha, Halle, Hamburg, Münden, Stuttgart, Augsburg, Darmstadt, Landshut, Regensburg, Weidach, Weiden, Bamberg, Chemnitz, Leipzig, Magdeburg und Jena.

Große und kleine Hunde sind zulässig bei den Straßenbahnen in Berlin, Rassel, Köln, Barmen-Eberfeld, Hannover, Königsberg i. Pr., Stettin, Straßburg i. E., Bonn, Braunschweig, Koblenz, Dessau, Gera, Halberstadt, Karlsruhe, Mainz, Weß, Mühlhausen, Trier und Wladkau. — Nur große Hunde werden befördert in Düsseldorf.

Der Lauchstädter Theaterverein

hielt gestern wiederum eine Sitzung seines Arbeitsausschusses ab, zu der ebenfalls wieder Prof. Henry von der Velde aus Weimar erschienen war. Es wurde beschlossen, Professor Botho Graef in Jena zu kooptieren.

Die diesjährigen Osteraufnahmen für die städtischen Volks- und Mittelschulen finden am Montag, den 8. Febr., nachmittags von 2-5 Uhr in den betreffenden Schulgebäuden, für welche die schulpflichtig werdenden Kinder angemeldet werden sollen, statt. Bei der Anmeldung ist der Tauf- und Taufpfeil vorzulegen. Schulpflichtig werden zu Ostern alle diejenigen Kinder, die bis zum 30. Juni d. S. 6. bis 14. Lebensjahre vollenden. Näheres ist aus der demnächst erscheinenden amtlichen Bekanntmachung zu erfahren.

Die diesjährige Hauptkonferenz findet für den Südbezirk der städt. Volksschulen am Mittwoch, den 10. Febr., in der Saale der Alten Volksschule, Neue Promenade, für den Nordbezirk am Mittwoch, den 17. Februar, in der Aula der Mittelschule in der Klosterstraße statt. Bei der Tagesordnung heider steht 1. ein Vortrag des Herrn Stadtrat Professor Dr. v. Origiast über seine Tätigkeit und den Verkehr mit der Schule und 2. ein Vortrag des Herrn Rektor Breitbach über „Ziele und Einrichtung der Hilfsschule“. Das von der Rönig. Regierung gestellte Thema über den „Rechenunterricht“ hat bereits in den Kollegien der einzelnen Schulen erschöpfende Behandlung erfahren, so daß sich eine nochmalige Besprechung in der Hauptkonferenz erübrigt.

Holzaktion in der Dölauer Heide. Auf der vorgestrigen Holzaktion, welche in Leinners Waldhaus abgehalten wurde, ist das Holz weit über die Tare bezahlt worden. Es handelte sich um Hölzer aus der Totalität. Die Käufer waren meist Großhändler aus Halle und Umgebung.

Turnlehrgang. In der städtischen Turnhalle am Kopfplatz entwickelte sich gestern nachmittag ein reges turnerisches Leben. Auf die Einladung des Nordosthüringer Turnvereins hin hatten sich nahezu 90 Turner, Mitglieder der etwa 70 Vereine der Turnbezirke rechts und links der Saale bei Halle, eingefunden, um an dem Turnlehrer-Ausbildungslehrgang, dem sogenannten Turnlehrgang, teilzunehmen. Die Leitung lag in den Händen des Bezirksturnwarts Herrn Lehrer F. Köpfer. Die getriggen Übungen betrafen Ordnung- und Freilübungen.

Hufbeschlag-Lehrmeister. Dem Hufbeschlagmeister Max Kramer hier, der an dem Institut zur Ausbildung von Lehrhufbeschlagern zu Charlottenburg die vorgeschriebene Prüfung bestanden, ist laut amtlicher Bekanntmachung von der Prüfungscommission die Berechtigung erteilt, den Titel Hufbeschlag-Lehrmeister zu führen.

Stadttheater. Herr Dr. Paul Umbal vom Stadttheater in Leipzig absolviert am Dienstag sein zweites Engagementsgastspiel als Karl Heinrich in „Alt-Seidelberg“. In der Rolle der Käthe gastiert Fr. Cläre Hänsler vom Stadttheater in Bonn, die sich um das Paar der neuen Liebhaberin bewirbt. — Mittwoch nachmittag wird das Weisnachtsmärchen „Frau Holle oder Goldmarie und Pedmarie“ wiederholt, und zwar bei bedeutend ermäßigten Preisen (Parkett 1,05 M., Parterre 0,80 M., II. Rang Vorderreihen 0,65 M.). Am Mittwochabend geht die mit vielem Erfolg aufgenommene Oper „Don Pasquale“ zum 3. Male in Szene, vorher „Canallaria rusticana“. — Donnerstag „Die Dollarprinzessin“. — Freitag zum ersten Male „Wandererzogen“, Lustspiel in 3 Akten von G. Schäfers-Perantini und R. Kieffer.

Neues Theater. Aus dem Bureau wird uns geschrieben: Montag wird die Schwant-Politik „Die Welt ohne Männer“ zum 1. Male wiederholt, Dienstag Blumenthals und Radeburgs „Die Thür ins Freie“. Die nächste Aufführung von „Die blaue Maus“ findet Mittwoch statt.

Im Apollotheater gab es am Sonnabend ein neues Programm. Nach den stottern Klängen Weiser Ripples eröffnete die selbe Soubrette Friedel Brancelli den Reigen. Dann bewunderte man die fähigsten Tänze der Auberis. Die drei Harris entfalteten bei ihrem „Spiel“ mit großen Effekten ganz gewaltige Kräfteleistungen, die an Rühmtheit und Muskelanspannung den Rekordhüterin Dolores nicht nachstanden. Geradezu frenetisch beiß er sich der unformliche Hans Gietardet mit seinen aktuellen und drohenden Coulets. Einmal ganz Neues war das farbenprächtige erotische Bild der zwölf weiblichen Gardedolken, die Louis Tartakoff mit vollendetem solistischen Schmelz militärische Exerzieren vornehmen und mit feurigem Glanz eine hohe Festungsmauer erschaffen ließ. Die Centris O'Neil und Lopez überlachten durch die Drolligkeit und Geländigkeit ihrer Produktionen. Ganz neu — zum erstenmal in Europa! stand auf dem Programm — war das Gastspiel der kaiserlich-chinesischen Hofkünstlertruppe Lijen Chai fan. Die gelben Gesellen machten ihre Sache wirklich recht gut. Die optische Verherrlichung des Dreifachen Velographen beschloß das Festende und abwechslungsreiche Programm. Es sei noch erwähnt, daß eine auf dem Programm nicht verzeichnete Nummer „Ragendresser“ hümmig applaudiert wurde.

Das Theater „Job-Classe“ aus Köln spielt den Februar über im Apollotheater. Es beginnt am 1. Februar mit dem tollen Schwank: „Der Mann mit dem Himmel“.

Der russische Pianist Simeon Maslapan, von dem die „Allg. Musikhg.“ sagt, daß seine Konzerte sich durch Objektivität und besondere Klarheit der Mitgabgabe eines jeden Wortes charakterisieren, gibt morgen, Dienstag, im „Logen-saal“, Albrechtstraße, einen Klavierabend, an dem er Werke von Bach, Carlrath, Leschetizki, Liszatski und Chopin zum Vortrag bringen wird. Für eine bei Klavierabenden immerhin willkommene Abwechslung sorgt die mitwirkende russische Sängerin Nina Drmelli. Kartenverkauf bei Heinrich S o h a n.

A. Stanges Musikschule veranstaltet am Dienstag, den 19. Jan., ein Schülerkonzert in den Kaiserjulen. Es gelangen Werke für Klavier, Violine und Cello zum Vortrag. Außerdem wird das seit langen Jahren bestehende Schüler-Orchester, über 30 Mitwirkende, Werke von Haydn: 13. Symphonie, Rossini: Tancrède-Operette, A. Stange: Gavotte usw. zu Gehör bringen. Großes Interesse dürfte auch ein von vier 4 Knaben gelieftes Streichquartett erregen. Siehe Inserat in der heutigen Nummer.

Vortrag über Bodenreform. Am 22. Januar 9 1/2 Uhr abends wird Herr Adolf D a m a s t e, der Vorliegende des „Bundes deutscher Bodenreformer“, hier in den Thaliajulen einen öffentlichen Vortrag halten über das Thema: Einführung in die deutsche Bodenreformbewegung.

Etienographie. Herr Kalligraph M. Wehmer hielt am Donnerstag abend im Goldenen Schiffchen, Gr. Ulrichstraße 37, einen Vortrag über „Die etienographische Lage, Rüstbild und Ausbitte“, der lebhaften Beifall der sehr zahlreich erschienenen Zuhörer fand und eine rege Aussprache hervorrief. Auf den am 21. d. Mts. ebenfalls stattfindenden Vortrag des Herrn Bureauverwalters G. Leu n e r über „Die Verjährung und andere Rechtsfragen“ sei schon jetzt aufmerksam gemacht.

§ 175. Ein hiesiger Schneidermeister ist wegen Verbrechen nach § 175 verurteilt worden.

Zur Vereitigung eines Faltenbrandes wurde gestern abend gegen 11 1/2 Uhr die Feuerweh nach dem Grundstück Langestr. 23 gerufen.

Wasserrohrbruch. Vor dem Grundstück Ulfstraße 8 brach gestern abend gegen 10 1/2 Uhr ein Wasserrohr.

Siffos. Ein hiesiger Tischler B. wurde heute früh vor dem Grundstück Alte Promenade 29 von Krämpfen befallen. Er ist sich nicht jeglich wieder erholt, wurde er mit dem Krankentragen nach seiner Wohnung geschafft.

Vereins- und Versammlungsnachrichten.

Der Haus- und Grundbesitzerverein, e. B., Halle a. S., beruft auf Mittwoch, den 20. Januar, abends 8 1/2 Uhr, in die „Kaiserjulen“ eine Generalversammlung ein. Näheres Inserat.

Der Halleische Kolonialverein (Abteilung Halle a. S. der Deutschen Kolonialgesellschaft) hat eine öffentliche Sitzung (mit Damen) am Freitag abend 8 Uhr im Saale des Hotels „Kaiser Wilhelm“. Herr Professor Dr. Karl Uhlig (Berlin) spricht: „Ueber die nördlichen Hochländer Deutsch-Ostafrikas landeinwärts vom Kilimandscharo und ihre wirtschaftliche Bedeutung“ (mit Lichtbildern nach eigenen Aufnahmen). Gäste können durch Mitgliedschaft eingeführt werden.

Die Sattler-Zinnung nahm in ihrer letzten Quartalsversammlung zunächst den Jahresbericht entgegen. Danach zählt die Innung 82 Mitglieder. Die nach dem Turnus auscheidenden Herren Kauls und Künze sen. wurden wieder, Herr Fischer neu in den Vorstand gewählt.

Deutscher Verband. Der zu Dienstag ab. 8 1/2 Uhr im großen Saale der Thalia-Gesellschaft von der hiesigen Ortsgruppe des Alldeutschen Verbandes angeordnete öffentliche Vortragsabend, in dem der deutsch-böhmische Landtagsabgeordnete S. Greiter aus Oesterreich unter besonderer Berücksichtigung der Vorkommnisse in Prag“ behandelt wird, scheint auch in hiesigen Identitätskreisen ganz besonders lebhaftes Interesse hervorgerufen, da bereits mehrere Korporationen ihre Beteiligung in corpore zugesichert und einige der jungen Herren, die selbst Augenzeugen der Greuelen waren, hierüber Näheres mitteilen wollen. Der Eintritt ist frei.

Die Oberpostkassen Nr. 52 der Deutschen Krieger-Gesellschaft hält ihre diesjährige Generalversammlung am Dienstag, den 19. Januar, abends 8 1/2 Uhr, im Restaurant zum „Margraf“, ab, die Wichtigkeit der Tagesordnung erfordert allzeitiges Erscheinen. Freunde und Gönner sind willkommen.

Maschinen-Technischer Verein Halle a. S. Am Freitag, den 15. d. M., hielt Herr Regierungsbaumeister E u e s s e r -Berlin im Vereinslokal des Hotels zur Tulpe einen sehr gut besuchten Lichtbildervortrag über Stahlband-Kraftantriebe. Der herr Vortragende erklärte eingehend die Konstruktion und Verbindungsschlösser der Stahlbänder und ließ Mühe zirkulieren. Die Vorteile der Stahlband-Kraftantriebe sollen den geringen Nachteilen gegenüber sehr erhebliche sein. Der Schlaf beim Stahlband würde im Verhältnis zu dem des Klemms nur den zehnten Teil betragen, während die Breite sich auf den fünften Teil beschränkt. Der Wirkungsgrad soll beim Stahlband 98 Proz. sein. Es folgten nun eine Reihe von Lichtbildern, die den Anwenden sehr komplizierte Antriebe zeigen. Diese Antriebe sollen sich seit der kurzen Zeit ihrer Anwendung sehr gut bewährt haben. Nach einer kurzen Pause folgte eine Diskussion, bei der Herr Regierungsbaumeister E u e s s e r sämtliche an ihn gerichtete Fragen in sachgemäßer Weise bereitwillig beantwortete.

Der G. Männer-, Jünglings- und Jugendverein zu St. Ulrich (Vorst. Herr Pastor Käster) veranstaltet am Freitag, den 22. Jan., einen Familienabend. Zur Aufführung gelangt das Theaterstück „Sans Willibrod“, außerdem werden noch gelungene, deklamatorische Vorträge gegeben.

Standesamts-Nachrichten.

Halle-Nord. 16. Januar 1909.

Aufgehoben: Der Schlofer Kurt Wepel, Humboldtstr. 2, und Martha Nagel, Obhanjen-Johanni.

Eheschließungen: Der Kaufmann Willy Annowski, Merseburg, und Gertrud Adel, Jüterbog. 34. Der Kaufherr Michael Fiedla, Gut Gimmis, und Anna Freundt gen. Brandt, Prünzert. 8. Der Bahnarbeiter Robert Weiling, Anhalterstraße 11, und Emilie Köhner, Heinrichstr. 11.

Gebohren: Dem Schmiedemeister Otto Krümming T. Anna, Richard Wagnerstr. 57. Dem Glaser Hermann Schmidt G. Kaboff,

Triffst. 20. Dem Bureauarbeiter Hermann Kalkwasser 2. Rade, Goethestr. 13.

Geboren: Die Ehefrau des im Arbeiters Friedrich Brückfeld, Friederike geb. Sellmich, 63 J., Gr. Golenitz 22. Des Feuerwehmanns Richard Wetzler 5. Erdweg, 8 Mt., Brauhofstr. 6. Die Ehefrau des Fleischer Louis Erdmann, Ida geb. Aug. 50 J., Georgstr. 14. Des Arbeiters Ernst Sülzer 2. Hedwig, 4 Mt., Feldstraße 4.

Halle-Geb. 16. Januar 1902.

Eheheiraten: Der Metzger Richard Bode, Gr. Brauhofstr. 11, und Martha Witten, Friederichstr. 35. Der Arbeiter Franz Alf und Minna Sartmann, Ritterstr. 13.

Geboren: Dem Stadtbauhelfer Ernst Jand 5. Ernst, Voltmannstr. 18. Dem Schlosser Max Heumann 5. Max, Torstr. 20. Dem Kellnermeister Willy Luge 1. Charlotte, Kellnerstr. 11. Dem Hauptverwalterarbeiter Hermann Häfner 1. Erna, Schmeerstraße 19. Dem Kollifaktor Albert Weinzick 5. Erna, Frelimfelderstraße 20.

Geboren: Des Arbeiters Wilhelm Ritter 1. Hildegard, 7 J., Kretschhof 6a. Der Güterbodenarbeiter Christian Gerlach, 47 J., Magdeburgerstr. 9. Des Anwalts Reinhold Wiese 5. Albert, 11 J., Meißnerstr. 163. Des Schmiedemeisters Karl Leitz aus Wilsch 5. Erna geb. Hoffmann, 28 J., Kl. Emilie Martini aus Freyburg, 45 J., Kl. Emilie. Des Arbeiters Paul Wegelein 5. Paul, 2 J., Kl. Emilie 13.

Auswärtiges Aufgebot:

Der Arbeiter Oswald Beder und Gertrud Preis, Döberstr. 13.

Meteorologische Station.

Table with meteorological data for 16 and 17 January, including barometer, wind, and temperature readings.

Wetter-Ausflüsse.

- List of weather forecasts for various locations like Berlin, Potsdam, and other regions.

Vermischtes.

Wildenbruchs Abschied von „Ithaka“.

„Mit den ersten Blüten komme ich wieder zu dir!“

Oben am Horn in Wetmar steht Ernst v. Wildenbruchs Villa „Ithaka“ vermaut. Erst im Herbst 1907 hatte er sie mit seiner treuen Lebensgefährtin bezogen und als das Haus, das Schilke-Raumers nach den Angaben und dem beglückten persönlichen Geschnitz des Dichters hergerichtet wurde, hat dieser folgenden temperamentsvollen Ausspruch gesprochen:

Gott laß des Haus besessen Und laß es Glück und Frieden sein. So lange Deutschland freudig und häßlich. Wenn Deutschland aber finst und häßlich, Am selben Tag, zur selben Stunde, Schlag tot des Hens in Grab und Grund.

In diesen wenigen Sätzen spiegelt sich die ganze Eigenart und das innere Wesen des Dichters wieder.

Das letzte Gedicht, das Ernst v. Wildenbruchs in seiner Berliner Wohnung am 8. Dezember d. J., am Tage seiner Abreise nach Berlin, niederschrieb, lautet:

Deutscher, schmeide deine Stirn Mit der Treue edelm Kranze, Aber nur als freier Mann, Nicht als Anrecht und nicht als Schranze. Der ergibt der Freie sich, Der ihm Treue bringt ist Treue — Anrechtsteht denn und lohnt — Nur damit der Herr sich freue.

Als er sich darauf den Zug bestieg, der ihn nach Berlin entführen sollte, da rief er seinen Freunden, die am Bahnhof standen, zu: „Mit den ersten Blüten komme ich wieder zu dir.“ Nun ist er am Beginn des neuen Jahres fern seinem „Ithaka“ entschlossen und nur die herzlichste Hülle wird unter Blüten und Grün da der Gemüht entgegenkommen, wo die Gebeine Goethes und Schillers ruhen.

Das Gekändnis der Frau Steinhell.

Von einer neuen Sensationsgeschichte als Fortsetzung der Steinhell-Affäre weiß der „Matin“ zu erzählen. Frau Steinhell soll nach dem Geschehen in einer Stunde der Verzeihung einer Person, die der „Matin“ nicht nennt, alles gestanden haben. Frau Steinhell ist nach ihrer Erzählung am Vorabend der Untat schuldlos, jählich gegen ihren Mann, zuvorkommend gegen ihre Mutter gewesen. Unter bestem Gepläusch bot sie beiden den Grog an, in den sie ein Schlafmittel getan hatte. Frau Jopp, die Mutter, und Steinhell begeben sich zur Ruhe und liegen eine halbe Stunde später in tiefem Schlaf. Um halb eins kommt der Geselle. Frau Steinhell öffnet ihm die Tür, er sieht die Stiefel aus und schießt auf Strauß in den ersten Stock. Zwei Stunden vergehen bei einer neuen Beratung. Was in diesen Stunden besprochen wurde, hat Frau Steinhell noch nicht gesagt. Um 3 Uhr sind sie entschlossen; Steinhell und Frau Jopp müssen herbeikommen. Frau Steinhell ist mit den Worten der Witwe, die der „Matin“ durch Sperndruck hervorbrachte, sich selbst legte die Schür um den Hals meines Mannes und zog die Schlinge zu. Dann hat meine Mutter an die Reihe. Denn ich habe alles getan. Mein Gedächtnis hat mir nur gehalten, den Einbruch in Szene zu legen. Ich habe die Uhr angehalten, als er kam. Ich habe das Tintenblei umgeworfen. Die ganze Tragödie

spielte sich ohne Laut, ohne Widerstand ab. In zehn Minuten genügen für das schreckliche Verbrechen. Dann legte ich mich hin, und mein Geselle hand mit. Der Morgen kam er ging.“ Nachdem die Witwe dieses Gekändnis ausgesprochen, atmete sie auf, wie von schrecklicher Last befreit. Dann kam ihr plötzlich ein Bewußtsein, was sie gesagt hatte, und mit stieren Augen sagte sie: „Schwören Sie mir beim Haupt meiner Kinder, niemals zu verraten, was ich Ihnen heute anvertraut habe!“ Der Schwur wurde geleistet und gehalten, bis ihn der unbekannte Beichtäter der Frau Steinhell, von Gewissensbissen gefoltert, nicht etwa dem Untersuchungsrichter anvertraute, sondern dem „Matin“. Es bleibe somit auch dem „Matin“ die Verantwortung für diese Geschichte überlassen.

Im Nordseeum. Der englische Dampfer „Sidra“ ist bei der Insel Arrum mit 16 Mann der Besatzung untergegangen. — Der Dampfer „Secunda“ mußte infolge des heftigen Sturmes schiffend nach der Elbe zurückkehren. — Bei dem Dampfschiff „Elbe II“ ertrank ein Vofe.

Das trügerische Eis. In der Nähe der Badenanstalt der Gardschützen in Charlottenburg waagte sich gestern der Fortifikaoffizier Kraus aus Charlottenburg, sein Bruder und eine Dame aufs Eis, um Schlittschuh zu laufen. An einer Stelle, mo das Eis nicht mehr tragfähig war, brachen alle drei ein. Der Fortifikaoffizier ertrank, während sein Bruder und die Dame nach vieler Mühe gerettet werden konnten.

Feuer im Schwandorfskloster. Eine Feuersbrunst brach in dem Kloster der St. Elisabeth, 5. Kavallerieregiments in Potsdam-Golow aus. Nur mit vieler Mühe konnten die Pferde ins Freie gebracht werden. Die mitgenommenen Tiere taufte eine Truppe von 30-40 Stück in der Stadt. Viele stürzten und erlitten Verletzungen. Bei den Löscharbeiten wurden mehrere Kavaliere und Feuerwehrenter verletzt.

Verletzung des Hofkammer-Kolossoms. Ein Riesenfeuer, bei dem das Hofkammer-Kolossom und Automobile im Werte von 3 Millionen Mark zerstört worden sind, wird aus New York gemeldet. Das riesige Etablissement, in dem gerade eine Automobilausstellung stattfand, geriet aus bisher unaufersehbarer Ursache in Brand. Bei den Löscharbeiten wurden 25 Feuerwehrenter schwer verletzt. Drei Chauffeure sind in den Flammen umgekommen.

Aber Hundetragwe wird aus Pflücken berichtet: Vor einigen Tagen wollte der Müller M. aus Henselkötten des Morgens früh zu seiner Mühle gehen, als er das was in selbde G. G. ein eines Hundes hörte. Er folgte dem Bellen und erkannte einen kleinen weißen Hund des Bäckers C. aus Pehnten, der die Leiche seines Herrn in einem Graben bewachte. Der Verunglückte hatte in der Nacht den Fremden von einer befreundeten Familie in der Nachbarschaft der Mühle nach P. angetreten und ist von einem pflücklichen Tode ereilt worden.

Sportnachrichten.

Fußballsport.

Die ersten eckstähligen Verbandsspiele dieses Jahres gelangten am Sonntag in Leipzig zum Austrag. Die Ergebnisse weisen ziemlich hohe Torzahlen der Sieger auf. Olympia schlägt Spielvereinigung mit 5:0. Das am Vormittag bei gestörtem, leicht schneebedecktem Boden auf dem Leipziger Sportplatz ausgetragene Wettpiel ließ die Spielvereinigung von früher nicht wieder erkennen. Allerdings die einmalige gestärzte Schnelligkeit, nirgends die gefährliche Angriffsfront. Nur die Hinterrangigkeit erinnerte an die frühesten Zeiten. Ein Urteil über die Olympia-Manipulation kann jedoch erst nach einem wirklich eckstähligen Spiel gefällt werden. Das erste Tor fiel kurz vor der Pause. Nach Wiederbeginn ließ Olympia in der 7. und 9. Minute je ein Tor. Von der 20. Minute an hatte die Spielvereinigung nur noch 10 Mann im Felde, da ein Spieler wegen Verletzung austreten mußte. Knapp vor dem Ende erzielte Olympia die Torzahl auf fünf. — Bewegungsspieler schlagen Sachsen mit 8:1. Der Wettkampf erinnerte an das Spiel von Kage und Maus. Das Wettpiel des Leipziger Sportplatzes war am Nachmittag durch die Sonne weich geworden und ziemlich schlüpfrig. Die Sackten wurden fast dauernd zurückgedrängt und mußten sich auf vereinzelt Vorstöße beschränken. Die Bewegungsspieler schossen das erste Tor in der 28. Minute Unmittelbar nach dem folgenden Anstoß brachen die Sachsen durch und schossen ihr einziges Tor. Vier Minuten vor Halbzeit erzielten die Bewegungsspieler ihr zweites Tor. Nach dem Seitenwechsel blieben die Bewegungsspieler in der Offensive und der Erfolg waren weitere sechs Tore, denen die Sachsen kein einziges mehr gegenüberstellen konnten. — Wader schlägt Rassenport mit 9:0. In dem am Nachmittag auf schlüpfrigem Felde im Wader-Sportplatz ausgetragenen Wettpiel fand die Wader-Mannschaft überhaupt keinen Gegner. Zur Pause stand das Spiel bereits 4:0. Bis dahin spielten beide Mannschaften nur mit 10 Mann. Wader verlor dann nach einem Mann infolge Verletzung, erzielte aber demgegenüber noch weitere fünf Tore. — Die drei Spiele waren sehr lebendig.

Die Berliner Fußballspieler um die Verbandsmannschaft nahmen am Sonntag mit drei eckstähligen Wettpielen ihren Fortgang. Telegrafisch wird über das Resultat gemeldet: Britannia besiegte Rantorbria mit 5:2, Germania schlug erwartungsgemäß Union mit 4:1, während das Spiel Germania-Berliner Ballspielklub überaus spannend endete, da Germania mit 2:2 Sieger blieb. Dagegen spielten Preußen und Wierwa mit 3:3 unentschieden.

Wittell.

Ein Wath über 42 Kilometer soll am nächsten Sonnabend zwischen dem Weltmeister Alf. Schrubbe und dem indischen Läufer Tom Longboat in Madison Square-Garden in New York ausgetragen werden. Dort soll ferner vom 8. bis 12. März ein 5 Tage-2 Tage-Läufer-Rennen stattfinden, bei dem jede Gangart zulässig ist.

Kadefahrt.

Das sportliche Programm des Sächsischen Kadefahrer-Bundes für 1902 wird lobend veröffentlicht wie folgt: Preis-Wanderrfahrten auf 21. März, 9. Mai, 13. Juni, 8. August, 5. und 19. September, 3. und 17. Oktober; Ober-Wanderrfahrt am 11. und 12. April; Ring-Wanderrfahrt am 30. und 31. Mai; Sechsstundenfahrten auf der Landstraße am 20. Juni; Rundfahrt durch Sachsen-Dresden, Freiberg, Chemnitz, Zwickau, Plauen, Weimar, Weiden, Leipzig, Dresden, 375 Kilometer, am 10. und 11. Juli; Wanderrfahrt zum Bundesfest in Döbeln am 24. und 25. Juli; Wanderrfahrt 311 km in Leipzig und zurück, sowie Leipzig-Plauen und zurück, 408 Kilometer, am 14. und 15. August; Bundes-Berg-Wanderrfahrt über 5 Kilometer am 8. September; Bundes-Wanderrfahrten am 19. September. Außerdem kommen die Wettbewerbe um die meistgefahrenen Kilometer in Alltags- und Sonntagsfahrten sowie Reisetouren zur Ausschreibung für 1902.

Für das Berliner Stadtratsprogramm vom 15. bis 21. März sollen einige französische Rennfahrer-Mannschaften verpflichtet werden, zu

welchem Zweck der frühere Rennbahndirektor Höpfer sich nach Berlin nach Paris begeben hat.

Geschäftsverkehr.

Das natürliche Fröherer Wasser ist und bleibt das bestmögliche und gesundeste Erfrischungsmittel während der kalten und warmen Jahreszeit.

Letzte Nachrichten.

Familiatragödie.

Berlin, 18. Jan. Ein graufiger Vorfall hat sich gestern in dem Hause Chausseestr. 113 zu Groß-Verderle abgepielt. Dort vergiftete der 20jährige Schuhmacher Braun sich und seine beiden Kinder im Alter von 3 und 5 Jahren mit Leuchtgas. Alle Wiederbelebungsversuche blieben ohne Erfolg. Braun ist vor einiger Zeit von seiner Frau verlassen worden. Aus Gram über sein unglückliches Eheleben beschloß er, sich und die Kinder aus dem Leben zu schaffen.

Rüdig Eward und das Berliner Rathaus.

Berlin, 18. Jan. Wie verlautet, besteht bei dem König von England auch der Wunsch, bei seinem Besuch auch der Stadt Berlin in Begleitung des Kaisers einen offiziellen Besuch im Rathaus abzustatten.

Einbruchsdiebstahl.

Berlin, 18. Januar. In der Wohnung des schweren Miniers Lucius v. Balkhausen wurde ein Einbruch verübt. Die Diebe öffneten das Haus und die im ersten Stock gelegene Wohnung mit Nachschlüssel, stürzten im Speisemitteln Licht an und erbeuteten ungefähr für 15 000 Mt. Silberzeug. Der Versuch der Spitzhaken, im Arbeitszimmer den Schreibtisch zu öffnen, mißlang.

Für 50 000 Mt. Handhufschelle verbrannt.

Berlin, 18. Jan. Ein großes Feuer entbrach auf dem Grundstück Brinjenallee 59. Als die Feuerwehr um 1/2 Uhr dort eintraf, fanden die Lagerräume der Gerberei von Günther Schneider in hellen Flammen. Der Wehr gelang es zum Glück, das Feuer auf seinen Herd zu beschränken. Sonst hätte es, da sich unter den Räumen eine Schmelzfeberer und in der Nähe Schuppen mit leicht brennbaren Gegenständen befinden, riesige Dimensionen annehmen können. Es sind für etwa 50 000 Mt. Handhufschelle verbrannt.

Mangel an Lebensmitteln in Konstantinopel.

Paris, 18. Jan. „Echo de Paris“ meldet aus Konstantinopel, daß es in verschiedenen Bezirken unter der Bevölkerung an Lebensmitteln mangelt. Die Zuführung von Lebensmitteln ist wegen der unzureichenden Verbindungen sehr erschwert.

Lustmord.

Paris, 18. Jan. Im Bade von Saint Clou fand gestern nachmittag der Parkwächter Breton einen mit blutbesetzten Kleidungsstücken eines kleinen Mädchens gefüllten Koffer. Man nimmt an, daß es sich um einen Lustmord handelt. Die Polizei hat eine scharfe Untersuchung eingeleitet, jedoch bisher ohne Erfolg.

Ein neuer englischer Kriegshafen.

London, 18. Jan. Die englische Admiralität hat sich entschlossen, einen Kriegshafen am Firth of Forth zu bauen. Ob man Forth oder einen anderen Hafen an der Bucht wählen wird, ist noch nicht festzulegen.

Truppenanstellungen in Portugal.

London, 18. Jan. Wie aus Spezialberichten, die aus Lissabon kommen, in den heutigen englischen Morgenblättern hervorgeht, sind die ungenutzten portugiesischen Truppenanstellungen in der portugiesischen Hauptstadt in erster Linie als Vorposten für die Regierung gegen etwaige Anrücken am ersten Todestage König Carlos zu betrachten.

Zur libanesischen Katastrophe.

Messina, 18. Jan. Es ist beschlossen worden, den Schuttins Meer zu werfen. Auch wird damit begonnen, das Bett der beiden Flüsse, die durch Messina fließen, zu reinigen, um eine Ueberflemmung zu verhindern. Der Gesundheitszustand der Bevölkerung ist sehr befriedigend. Der Herzog von Genoa legt seine Besuche fort.

Reflexexplosion.

Madrid, 18. Jan. In der hiesigen Fabrik einer französischen Firma erfolgte eine Reflexexplosion, wodurch zwei Arbeiter getötet wurden. Der Werkführer und vier Arbeiter wurden nur leicht verletzt. Die Leichen der beiden Getöteten sind vollständig verflümmelt worden.

Rosoveit projiziert.

New York, 18. Jan. Präsident Roosevelt hat gleichfalls einen Verleumdungsprozeß gegen das Blatt „World“ angefangen wegen dessen Veröffentlichung über den Verkauf des Panamakanals.

Nach ein Prozeß gegen die „World“.

New York, 18. Jan. Infolge der bekannten Panamaberichte leitete die Bundesbehörde ein kriminelles Verfahren wegen Verleumdung gegen die New Yorker „World“ sowie gegen sechs Washingtoner Korrespondenten ein. — Die „Sun“ richtete heftige Angriffe gegen den Präsidenten Roosevelt und behauptet, das Verfahren würde dazu beitragen, die alte Seditionsakte wieder in die Praxis zu bringen.

Berlin, 18. Jan. Das Befinden des Grafen Hompesch hat sich im Laufe des gestrigen Tages bedeutend verschlechtert. Der Kräfteverlust ist bedeutend. Der Kranke befindet sich meist in einem agonierten Zustande.

Cheerburg, 18. Jan. Ein harter Sturm wüthet auf der Rüste. Man befürchtet Schiffsunfälle. Mehrere Schiffe sind bereits als in Gefahr befindlich gemeldet.

Betersburg, 18. Jan. Im Laufe des gestrigen Tages sind 59 Personen an Cholera erkrankt.

Handel, Gewerbe und Verkehr.

Wochenbericht

Über den Markt für Bergwerksaktien (Kuxe)

von Samuel Zielenziger, Bankgeschäft, Berlin/Essex a. Rh.
In der abgelaufenen Berichtsperiode konnte sich auf dem Kuxeumarkt ein etwas lebhafteres Geschäft entwickeln. Vornehmlich wurden in den mittleren Werten wie Heinrich, Johann Deimelsberg und Tremonia mehrfach Umsätze zu steigenden Kursen getätigt, die Gewinne von 100-175 Mk. erbrachten. Carolus Magnus gingen vereinzelt zu 6000 Mk. um, dagegen waren Deutschsiedlung, Eintracht, Tiefbau, Gottesbesen und Schürbank & Charlottenburg sowohl in Nachfrage- als Angebotskursen unverändert. Einen Rückgang von 50 bis 75 Mk. haben Alte Haase und Caroline bei Holzwickeden aufzuweisen, wogegen für Trappe nach einem Rückgang von 100 Mk. mehrfach Käufe auftraten.

Von Schachtbauwerten konnten Trier sich von ihrem Tiefstand erholen und ca. 300 Mk. zurückgewinnen. Schwächer lief Hermann I-III, die angeblich auf ungünstige Aufschlüsse im Schachte mehrfach zum Verkauf gestellt wurden und bei grösseren Umsätzen ca. 150 Mk. verloren.

Von schweren Werten waren Langenbrunn haussierend und gewannen vorübergehend gegen die wöchentliche Notiz 1200 Mk. Gegen den Schluss der Woche schwächte sich jedoch wieder um 400 Mk. ab. Einen Rückgang von 800 Mk. musste sich Dorstfeld gefallen lassen, die Käufer dafür wieder auftraten. Ganz vereinzelt umgesetzt wurden noch Constantin der Grosse.

Ein grösseres Geschäft entwickelte sich in Braunkohlenkuxen und gewannen Resier bei beträchtlichen Umsätzen ca. 200 Mk., um gegen Wochenschluss jedoch davon 125 Mk. wieder herzugeben. Nächstdem waren Schallmayer begünstigt und ca. 50 Mk. höher im Verkehr, auch Lucherberg vorübergehend um 100 Mk. gebessert. Für Brückdorf, Nietenbe und Belhammer machte sich Abrahengeneigung bemerkbar, ohne dass zu genannten Kursen Käufe auftraten.

Der Markt für Kalkwerte zeigte in der abgelaufenen Berichtsperiode bei grösseren Umsätzen, namentlich in Kalk-Aktien, eine sehr feste Grundtendenz. Die an und für sich gesunde Marktlage der Kalk-Industrie wird durch den im Jahre 1908 erfolgten Absatz von über 100 Mill. Mk. dokumentiert und es unterliegt wohl keinem Zweifel, dass diese nach definitiver Erneuerung des Syndikats, welches in einzelnen Krisen kurz oder lang erwartet wird, einer weiteren aufsteigenden Entwicklung entgegengeht. Auch gegenwärtig soll sich der Kalbabsatz, wie ich zuverlässig vernehme, in erfreulicher Weise entwickeln. Wie bereits in früheren Berichten an dieser Stelle hervorgehoben wird, dürfte ein Kauf in Kalkpapieren zu den augenblicklich niedrigen Kursen auch weiterhin mit Chancen verknüpft sein.

Von schweren Werten konnten Glückauf-Sonderhausen und Hohenfels ihre Kurse um je 300 Mk. erhöhen, ohne einem entsprechenden Angebot zu begegnen. Für Alexandershall und Burch zeigte sich zu einem um 100 Mk. höheren Preise Kaufinteresse. Auch Beienrode, Grossherzog von Sachsen und Wintershall profitierten je 100 Mk. im Kurse, während Wilhelmshalle eine Steigerung von 50 Mk. erfuhr.

Von mittleren und Schachtbauwerten wurden Rothberg in den letzten Tagen zu anziehenden Preisen aus dem Markte genommen, so dass sich der Kurs gegen die Vorwoche um 150 Mk. höher stellte. Siegfried I erfreuten sich einer Kursavance von 100 Mk., während Immenrode und Heldrungen eine Steigerung von 75 Mk. aufzuweisen hatten. In Hermann II wurden zu letzten Kursen einige Umsätze getätigt.

Der Markt für Kalk-Aktien zeigte ein sehr lebhaftes Gepräge bei steigenden Kursen. Im Vordergrund des Interesses standen auch in dieser Woche Heldburg, welche wiederum in grossen Beträgen zu steigenden Preisen von guter Seite aus dem Markte genommen wurden, so dass sich der Kurs abermals um ca. 4 Proz. erhöhen konnte. Das Papier dürfte weiter zu beachten sein. Wenn auch bei geringen Umsätzen konnten ferner Deutsche Kalk-Aktien die Woche über in beträchtlicher Menge zu 4 Proz. verlassen. Hattorf-Aktien erhöhten sich aus dem Material ihren Kurs um ca. 7 Proz. und Ludwigshall den ihren um ca. 10 Proz. Einiges Geschäft zu einem um je 5 Proz. höheren Kurse hatten Nordhäuser Kalk und Friedrichshall aufzuweisen. Auch Justus konnten ihren Kurs um ca. 1 Proz. und Krügerhall um ca. 2½ Proz. erhöhen. Regener Nachfrage erkräftigte sich Teutonia-Aktien, welche von guter Seite aus dem Markte genommen und zu einem um ca. 1½ Proz. höheren Kurse resümiert wurden. Dagegen konnten Siegmundshall-Aktien ihren Höchstkurs nicht behaupten und notieren gegen die Vorwoche 3 Proz. niedriger.

Von Erwertern gingen Viktoria-Erz zu einem um 100 Mk. höheren Preise selbst in anderen Besitz über. Auch für Rautenberg bestand Kauflust, doch fehlte hier jedes Anzeichen. Die übrigen Werte notierten rein nominal und fanden hier keine Abschlüsse statt.

Die Gothaer Feuerversicherungsbank auf Gegenseitigkeit wird ihren Versicherten für das Jahr 1908 an Überschuss 73 Proz. der einbehaltenen Prämien zurückzuführen (i. V. wurden 1585333 Mk. zurückgezahlt).

Wagenstellung in mitteldeutschen Braunkohlenfeldern. Auf dem Stations- und Kalkbrennereibetrieb, Hattorf, Halle und Magdeburg und der anschließenden Privatbahnen sind am 10. Jan. zur Verladung von Braunkohle, Braunkohlenkohlen, Braunkohlenspreissen und Braunkohlensack Wagen von je 10 Ladegewicht gestellt und nicht gestellt. Davon sind auf den Eisenbahndirektionsbahnhöfen Halle und die Stationen der Lamsitzer und Zehnpkau-Finsterwalder Bahn allein gestellt 3157, nicht gestellt - Wagen zu 10 t Ladegewicht.

Berliner Börse

den 18. Jan. 1909.

(Börsen Fernsprechnotizen)

Obwohl die New Yorker Sonnabendbörse in recht fester Haltung geschlossen hatte, war doch die Tendenz hier eine etwas schwächere, weil Paris am Sonnabend infolge der dort verbreiteten Gerichte, dass die Bank von England am Donnerstag zu einer weiteren Erhöhung des Diskonts schreiten wird, in schwächerer Haltung schloss. Da gleichzeitig vom süddeutschen Kohlenmarkte ausserordentliche englische Kohlenofferten gemeldet wurden und auch sonst wenig zuversichtliche Berichte aus dem Rheinlande vorliegen, eröffneten leitende Spekulationskräfte kleinere Abschwächungen. Am Bankmarkt fanden wenige kleineren Abschlüsse statt, die ersten Kurse zeigten sich gegen Sonnabend abgeschwächt. Die schwächere Haltung des Metallmarktes sowie die Meldung rheinischer Blätter, dass eine Verschlechterung des Kohlenmarktes zu konstatieren sei, hat Montanwerte in schwacher Haltung eröffnen lassen. Eisenwerte waren schwächer und völlig vernachlässigt. Im weiteren Verlaufe waren am Montanmarkt kleine Schwankungen zu bemerken. Amerikaner im Einklang mit New York fester. Schifffahrtsaktien vernachlässigt. Trotzdem der Geldmarkt hier ein anhaltend leichter war (tägliches Geld mit 1½ Proz. erhältlich), zeigte sich der Rentenmarkt doch wenig belebt und die Kurse daher kaum verändert. Im freien Verkehr war Donnerstagsnachmittag zu etwa unveränderten Kursen etwas mehr beachtet.

Ferner fanden lebhafte Umsätze in Auer-Gasgüht statt, deren Kurs einige Prozente anstieg.

Produktenbörse.

Am Getreidemarkte war die Tendenz fester auf gute amerikanische und Budapestere Kurse, schwächte sich aber im Verlaufe ab. Weizen und Hafer waren schwächer, da zahlreiche billigere Auslandslieferungen vorliegen. Mais war behauptet. Rubel 20 Pfg. niedriger.

Weizen pro Mt 17,75, per Juli 22,00, per Sept. 20,50, Roggen per Mt 17,50, per Juli 21,50, Hafer per Mt 14,25, per Juli 15,25, Mais per Mt 14,25, per Juli 14,25, Rubel per Mt 25,00, per Mt 25,00, per Okt. 25,00, 20 Pfg. niedriger.

Waren und Produkte.

Magdeburg, 18. Jan. Kalkbrenner 88%, ohne Fass 0,171, bis 8,8. Naphthoöl 10%, ohne Sack 8,00 8,10. Rohöl Brodraffinade 1, ohne Fass 10,50, - 10,10. Kristallinöl 1 mit Sack - Gemahlene Rohstoffe mit Sack 19,25, 19,10, 19,00, 18,90, 18,80, 18,70, 18,60, 18,50, 18,40, 18,30, 18,20, 18,10, 18,00, 17,90, 17,80, 17,70, 17,60, 17,50, 17,40, 17,30, 17,20, 17,10, 17,00, 16,90, 16,80, 16,70, 16,60, 16,50, 16,40, 16,30, 16,20, 16,10, 16,00, 15,90, 15,80, 15,70, 15,60, 15,50, 15,40, 15,30, 15,20, 15,10, 15,00, 14,90, 14,80, 14,70, 14,60, 14,50, 14,40, 14,30, 14,20, 14,10, 14,00, 13,90, 13,80, 13,70, 13,60, 13,50, 13,40, 13,30, 13,20, 13,10, 13,00, 12,90, 12,80, 12,70, 12,60, 12,50, 12,40, 12,30, 12,20, 12,10, 12,00, 11,90, 11,80, 11,70, 11,60, 11,50, 11,40, 11,30, 11,20, 11,10, 11,00, 10,90, 10,80, 10,70, 10,60, 10,50, 10,40, 10,30, 10,20, 10,10, 10,00, 9,90, 9,80, 9,70, 9,60, 9,50, 9,40, 9,30, 9,20, 9,10, 9,00, 8,90, 8,80, 8,70, 8,60, 8,50, 8,40, 8,30, 8,20, 8,10, 8,00, 7,90, 7,80, 7,70, 7,60, 7,50, 7,40, 7,30, 7,20, 7,10, 7,00, 6,90, 6,80, 6,70, 6,60, 6,50, 6,40, 6,30, 6,20, 6,10, 6,00, 5,90, 5,80, 5,70, 5,60, 5,50, 5,40, 5,30, 5,20, 5,10, 5,00, 4,90, 4,80, 4,70, 4,60, 4,50, 4,40, 4,30, 4,20, 4,10, 4,00, 3,90, 3,80, 3,70, 3,60, 3,50, 3,40, 3,30, 3,20, 3,10, 3,00, 2,90, 2,80, 2,70, 2,60, 2,50, 2,40, 2,30, 2,20, 2,10, 2,00, 1,90, 1,80, 1,70, 1,60, 1,50, 1,40, 1,30, 1,20, 1,10, 1,00, 0,90, 0,80, 0,70, 0,60, 0,50, 0,40, 0,30, 0,20, 0,10, 0,00.

Hamburg, 18. Jan. (Vorm.-Bericht) Rhen-Brauker 1, Produkt Base 88%, Rendement neue Unese, frei an Bord Hamburg per Januar 20,40, per März 20,50, per Mai 20,50, per August 21,10, per Sept. 19,50, Okt. 19,50, Behauptet.

Kaffee.

Hamburg, 18. Jan. (Vorm.-Bericht) Good average Santos per Jan. 35,75 G, per Mai 35,75 G, per Sept. 35,50 G, per Dez. 31 G, Behauptet.

Chemische Produkte.

Merseburg, 16. Jan. Chlorsäure (Bericht von Hugo Blochhorn) Tendenz unverändert, es fehlt an Konsumfrage. Heutige Notizen Februar-März 1909 5/10. Februar-März 10/10 9,57/10. frei Fahrzeug Hamburg.

Wasserstände.

(+ bedeutet über, - unter Null)

Staat	Stunde	Umsatz	Preis	Werte
Alten, Brückenpegel	18 Jan.	+0,40	11 Jan.	+0,60
Nebra, Unterpegel		+1,45		+1,43
Weissenfels, Oberpegel		+2,34		+1,64
Frotha, Unterpegel		+1,00		+1,18
Alten, Oberpegel	17	+4,30	18	+4,05
Alten, Unterpegel	16	+4,30	17	+4,38
Hamburg, Unterpegel		+0,94		+1,02
Hamburg, Oberpegel		+0,81		+1,03
Hamburg, Unterpegel		+0,13		+0,12

Isar, Eger, Elbe, Moldau.

Staat	Jan.	Feb.	März	Apr.	Mai	Juni	Juli	Aug.	Sept.	Oktober	Nov.	Dez.
Budweis	+16	+10										
Prag												
Jungbunzlau												
Waidhaus												
Landshut												
Regensburg												
Passau												
Linz												
Wien												

Friedmann & Weinstock, Leipzig Str. 12.

Berliner Börse

den 18. Januar

(1/2 Uhr nachm. telephonisch mitgeteilt)

Privat-Diskont: 2 1/2%

Wochens.

Waren	Preis	Waren	Preis
Amsterdam 100 R. T.	85,40	Amsterdam 100 R. T.	85,40
Bremen 100 R. T.	85,40	Bremen 100 R. T.	85,40
Hamburg 100 R. T.	85,40	Hamburg 100 R. T.	85,40
Köln 100 R. T.	85,40	Köln 100 R. T.	85,40
London 100 R. T.	85,40	London 100 R. T.	85,40
Paris 100 R. T.	85,40	Paris 100 R. T.	85,40
Schwab 100 R. T.	85,40	Schwab 100 R. T.	85,40
Petersburg 100 R. T.	85,40	Petersburg 100 R. T.	85,40
Wien 100 R. T.	85,40	Wien 100 R. T.	85,40

Goldnoten und Banknoten

Waren	Preis	Waren	Preis
Souveräin pr. St.	20,48	Souveräin pr. St.	20,48
100 Fr. Scheine	16,32	100 Fr. Scheine	16,32
Amerik. Noten 1000 \$	14,92	Amerik. Noten 1000 \$	14,92
Deutsche Noten 100 R.	81,20	Deutsche Noten 100 R.	81,20
Österreich. Banknoten 100 Kr.	21,78	Österreich. Banknoten 100 Kr.	21,78
Franko. p. 100 R.	81,00	Franko. p. 100 R.	81,00
Italien. p. 100 R.	169,80	Italien. p. 100 R.	169,80
Oester. p. 100 R.	85,40	Oester. p. 100 R.	85,40
Schwab. p. 100 R.	81,50	Schwab. p. 100 R.	81,50
Spanisch. p. 100 R.	81,50	Spanisch. p. 100 R.	81,50

Deutsche Fonds und Staatsanl.

Waren	Preis	Waren	Preis
Deutsche Reichsanl. 4%	95,00	Deutsche Reichsanl. 4%	95,00
do. do. 3 1/2%	89,75	do. do. 3 1/2%	89,75
do. do. 3%	85,00	do. do. 3%	85,00
do. do. 2 1/2%	80,25	do. do. 2 1/2%	80,25
do. do. 2%	75,50	do. do. 2%	75,50
do. do. 1 1/2%	70,75	do. do. 1 1/2%	70,75
do. do. 1%	66,00	do. do. 1%	66,00
do. do. 3/4%	61,25	do. do. 3/4%	61,25
do. do. 1/2%	56,50	do. do. 1/2%	56,50
do. do. 1/4%	51,75	do. do. 1/4%	51,75
do. do. 1/8%	47,00	do. do. 1/8%	47,00
do. do. 1/16%	42,25	do. do. 1/16%	42,25
do. do. 1/32%	37,50	do. do. 1/32%	37,50
do. do. 1/64%	32,75	do. do. 1/64%	32,75
do. do. 1/128%	28,00	do. do. 1/128%	28,00
do. do. 1/256%	23,25	do. do. 1/256%	23,25
do. do. 1/512%	18,50	do. do. 1/512%	18,50
do. do. 1/1024%	13,75	do. do. 1/1024%	13,75
do. do. 1/2048%	9,00	do. do. 1/2048%	9,00
do. do. 1/4096%	4,25	do. do. 1/4096%	4,25
do. do. 1/8192%	-	do. do. 1/8192%	-
do. do. 1/16384%	-	do. do. 1/16384%	-
do. do. 1/32768%	-	do. do. 1/32768%	-
do. do. 1/65536%	-	do. do. 1/65536%	-
do. do. 1/131072%	-	do. do. 1/131072%	-
do. do. 1/262144%	-	do. do. 1/262144%	-
do. do. 1/524288%	-	do. do. 1/524288%	-
do. do. 1/1048576%	-	do. do. 1/1048576%	-
do. do. 1/2097152%	-	do. do. 1/2097152%	-
do. do. 1/4194304%	-	do. do. 1/4194304%	-
do. do. 1/8388608%	-	do. do. 1/8388608%	-
do. do. 1/16777216%	-	do. do. 1/16777216%	-
do. do. 1/33554432%	-	do. do. 1/33554432%	-
do. do. 1/67108864%	-	do. do. 1/67108864%	-
do. do. 1/134217728%	-	do. do. 1/134217728%	-
do. do. 1/268435456%	-	do. do. 1/268435456%	-
do. do. 1/536870912%	-	do. do. 1/536870912%	-
do. do. 1/1073741824%	-	do. do. 1/1073741824%	-
do. do. 1/2147483648%	-	do. do. 1/2147483648%	-
do. do. 1/4294967296%	-	do. do. 1/4294967296%	-
do. do. 1/8589934592%	-	do. do. 1/8589934592%	-
do. do. 1/17179869184%	-	do. do. 1/17179869184%	-
do. do. 1/34359738368%	-	do. do. 1/34359738368%	-
do. do. 1/68719476736%	-	do. do. 1/68719476736%	-
do. do. 1/137438953472%	-	do. do. 1/137438953472%	-
do. do. 1/274877906944%	-	do. do. 1/274877906944%	-
do. do. 1/549755813888%	-	do. do. 1/549755813888%	-
do. do. 1/1099511627776%	-	do. do. 1/1099511627776%	-
do. do. 1/2199023255552%	-	do. do. 1/2199023255552%	-
do. do. 1/4398046511104%	-	do. do. 1/4398046511104%	-
do. do. 1/8796093022208%	-	do. do. 1/8796093022208%	-
do. do. 1/1759218044416%	-	do. do. 1/1759218044416%	-
do. do. 1/3518436088832%	-	do. do. 1/3518436088832%	-
do. do. 1/7036872177664%	-	do. do. 1/7036872177664%	-
do. do. 1/14073744355328%	-	do. do. 1/14073744355328%	-
do. do. 1/28147488710656%	-	do. do. 1/28147488710656%	-
do. do. 1/56294977421312%	-	do. do. 1/56294977421312%	-
do. do. 1/112589954842624%	-	do. do. 1/112589954842624%	-
do. do. 1/225179909685248%	-	do. do. 1/225179909685248%	-
do. do. 1/450359819370496%	-	do. do. 1/450359819370496%	-
do. do. 1/900719638740992%	-	do. do. 1/900719638740992%	-
do. do. 1/1801439277481984%	-	do. do. 1/1801439277481984%	-
do. do. 1/3602878554963968%	-	do. do. 1/3602878554963968%	-
do. do. 1/7205757109927936%	-	do. do. 1/7205757109927936%	-
do. do. 1/14411514219855872%	-	do. do. 1/14411514219855872%	-
do. do. 1/28823028439711744%	-	do. do. 1/28823028439711744%	-
do. do. 1/57646056879423488%	-	do. do. 1/57646056879423488%	-
do. do. 1/115292113758846976%	-	do. do. 1/115292113758846976%	-
do. do. 1/230584227517693952%	-	do. do. 1/230584227517693952%	-

